

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe I, Ausgabe: 7
Titel: Test-Training für die 6. Jahrgangsstufe (19 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler sollen ihre Grundkenntnisse im Fach Deutsch überprüfen.
- Sie sollen eigene Stärken und Schwächen erkennen.
- Sie sollen Routine im Umgang mit Tests gewinnen.
- Sie sollen lernen, mit einer Vielzahl und Vielfalt von Fragestellungen innerhalb kurzer Zeit umzugehen.
- Sie sollen, neben dem Aufsatzunterricht, auch andere Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts als bedeutsam und notenrelevant erfahren.
- Sie sollen ihre Kenntnisse bezüglich des Grundwissens im Fach Deutsch mit den anderen Schülern der Klasse (oder noch besser: der Jahrgangsstufe) vergleichen können.

Anmerkungen zum Thema:

Tests zur Sicherung von Bildungsstandards gehören im Fach Deutsch mittlerweile **fest zum Fachprofil**. Der im **Bundesland Bayern** in der **sechsten Jahrgangsstufe** durchgeführte landesweite und zentrale Deutschttest an Gymnasien, der als Grundlage für das folgende Unterrichtsmaterial dient, will gezielt am Schuljahresanfang überprüfen, ob die Schüler in der Jahrgangsstufe fünf **erforderliche Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten** in bestimmten Bereichen, vor allem der **Sprachkompetenz** und der **Informationsentnahme aus Texten**, erworben und nachhaltig gesichert haben. Es ist der einzelnen Schule überlassen, mit welcher Gewichtung das Testergebnis in die Zeugnisnote eingeht.

Auch wenn das vorliegende Material vorwiegend für den Test-Gebrauch an Gymnasien gedacht ist, so kann es dennoch – hier und an anderen Schulen – **als Material zur Vertiefung bzw. zur Stillarbeit** verwendet werden. Auf diese Weise lernen die Schüler vielfältige Aufgabenstellungen kennen und **erweitern ihre Methodenkompetenz**. Jede einzelne Aufgabe lässt sich im Unterricht aber auch zur Vertiefung bzw. Ergebnissicherung der spezifischen Lerninhalte verwenden. Dies gilt auch für andere Jahrgangsstufen.

Die **Vorgehensweise bei der Durchführung als Test mit Notenrelevanz** (z.B. als jahrgangsstufenübergreifender Vergleichstest) sollte mit einer **Einlesezeit von fünf Minuten** beginnen, in der die Schüler den Text (vgl. **Texte und Materialien M1**) bearbeiten dürfen. Dann erst erhalten sie die Aufgabenstellungen, die in **45 Minuten** zu bearbeiten sind. Für **Legastheniker** ist der Kompetenzbereich IV (Rechtschreibung und Zeichensetzung) nicht zu bearbeiten. Deswegen liegt hierfür ein eigener Notenschlüssel vor. Der Hinweis, dass die **Zeit knapp bemessen** ist und man sich möglichst nicht verzetteln solle, ist sicher angebracht. Deswegen sollten die Schüler mit den Aufgaben beginnen, bei deren Bearbeitung sie sehr sicher sind.

Entscheidend für die **Effektivität** beim Einsatz von Testverfahren ist, dass die **Schüler und Lehrkräfte die Korrektur bzw. eigenständige Verbesserung des Tests in Freiarbeit als Grundlage für eine Analyse der Stärken und Schwächen bzw. als Hinweise für die Gestaltung des Deutschunterrichts** verstehen. Nur so können individuelle oder klassenspezifische Problemfelder nachhaltig überwunden werden. Die Qualität von Intensivierungsstunden, aber auch das **Profil des Faches Deutsch** an einer Schule können so **gezielt verändert und verbessert werden**. Nützliche Hinweise zur Auswertung eines Deutschttests finden sich auf der Internetseite www.isb.bayern.de unter der Rubrik „Vergleichsarbeiten/Prüfungen“.

8.5.2**Test-Training für die 6. Jahrgangsstufe****Vorüberlegungen**

Anstelle des Abschnitts „Unterrichtsplanung“ findet sich im Folgenden eine Übersicht über die Inhalte des Materials inklusive der Punkteverteilung und möglicher Notenschlüssel.

Kompetenzbereiche und Punkteverteilung im Überblick:

Nr.	Kompetenzbereich/Aufgabenstellung	Punkte
	I. Textzusammenfassung und Textverständnis	21
1	Erfassen wesentlicher Inhalte	5
2	Erklären von Gestaltungsmitteln	4
3	Verknüpfen von Informationen	4
4	Erklären logischer Bezüge in Sätzen	4
5	Ermitteln von Aussagen im Text	4
	II. Ausdrucksvermögen	18
6	Ermitteln von Synonymen	4
7	Ermitteln und Verbessern von Ausdrucksfehlern	5
8	Ermitteln von Vorsilben	3
9	Ermitteln von Antonymen	6
	III. Formale Sprachbeherrschung	15
10	Bestimmen von Wortarten	5
11	Bestimmen von Nebensätzen	5
12	Bestimmen von Satzgliedern	5
	IV. Rechtschreibung und Zeichensetzung	18
13	Rechtschreiben (Groß- und Kleinschreibung)	4
14	Rechtschreiben (s-Laute)	5
15	Zeichensetzen	4
16	Überarbeiten von Texten (Dehnung und Schärfung)	5
	Summe	72

Möglicher Notenschlüssel:

Punkte	72-61	60-50	49-43	42-36	35-24	23-0
Note	1	2	3	4	5	6

Möglicher Notenschlüssel für Legastheniker:

Punkte	54-46	45-38	37-32	31-27	26-18	17-0
Note	1	2	3	4	5	6

Test-Training für die 6. Jahrgangsstufe	8.5.2
Texte und Materialien	M 1
<p style="text-align: center;">Warum müssen wir atmen?</p> <p>Startpunkt der Atemwegstour sind Mund und Nase. Die Strecke durch die Nase ist gesünder, denn hier fangen feine Haare schon einmal den größten Staub und andere Störenfriede ab, die in der Lunge nichts zu suchen haben. Angefeuchtet und erwärmt steigt der Atemzug hoch zur Knochenplatte unter dem Gehirn, zerzaust dort unzählige feine Nervenfühler. Sie gehören zum Geruchsorgan und verraten uns, welche Düfte gerade in der Luft liegen. Erst hinten im Rachen treffen die Gänge aus Mund und Nase zusammen. Darum riechen wir fast nichts, wenn wir nur durch den Mund atmen.</p> <p>Durch den Kehlkopf braust die vereinte Frischluft in die Luftröhre. Doch nach zehn Zentimetern teilt sie sich schon wieder, um durch die beiden Hauptbronchien in die beiden Lungenflügel zu strömen. In dieser Tunnelstrecke kontrollieren Millionen feinsten Flimmerhärchen die Passagiere. Die Wächter heißen Zilien. Sie verpacken mittelgroben Schmutz kurzerhand in zähen Schleim und wedeln die Pakete postwendend in die Gegenrichtung zurück. Wollen allzu grobe Partikel oder besonders viele die Hauptbronchien passieren, gibt es Zwerchfellalarm. Ruckartig stößt der Muskel unter die Lungen und katapultiert die Plagegeister mit gezielten Luftstößen aus dem Körper heraus. Dieser Platzverweis entgeht uns nicht: Wir husten und schleudern Staub und Rauch mit einer Luftgeschwindigkeit von sage und schreibe bis zu 160 km/h ins Freie hinaus.</p> <p>Ganz kleine Eindringlinge flutschen den Zilien jedoch durch die Kontrollen. Zusammen mit dem Sauerstoff und anderen Luftbestandteilen gelangen sie gewieft durch das verzweigte und immer enger werdende Bronchiensystem in eines unserer rund 600 Millionen Lungenbläschen. Sie heißen Alveolen und lassen sich wie die kleineren Bronchien von einem ganzen Heer an „Fresszellen“ bewachen. Diese tragen ihren Spitznamen zu Recht: Sie töten nämlich den ganzen Tag lang Krankheitserreger und Schadstoffe. Für den Sauerstoff sind die Alveolen Umsteigestation. Jedes Bläschen ist von besonders feinen Blutgefäßen, den Kapillaren, umspinnen. Ein Teil des Sauerstoffs verlässt die Luft, drängelt sich durch die Wand des Lungenbläschens und steigt zur Weiterfahrt auf ein rotes Blutkörperchen um.</p> <p>Wie unzählige kleine U-Boote lassen sich die roten Blutkörperchen samt Sauerstoff mit dem frischen Blutstrom durch die Lungenvenen, das Herz und die unzähligen Verzweigungen des Arteriensystems pumpen. Ziel sind viele Millionen winzige Minikraftwerke, unsere Körperzellen. Sie sind auf die regelmäßigen Sauerstofflieferungen angewiesen und verbrennen mit ihrer Hilfe den ständigen Nachschub an Nährstoffen zu Energie. Diesen Vorgang nennt man Zellatmung.</p> <p>Unbrauchbare Verbrennungsrückstände werden durch die Blutbahn des Venensystems abtransportiert. Dazu zählt auch das Kohlendioxid. Am „Umsteigebahnhof Lunge“ drängelt es sich aus den Kapillaren in ein Lungenbläschen hinein und tritt mit unserem Ausatmen den Rückweg ins Freie an. Die stetige Einfuhr des Sauerstoffs und Ausfuhr des Kohlendioxids nennt man Gasaustausch.</p> <p><i>(aus: TIP-TOP Miele, Das bunte Jugendmagazin, Nr. 24, Winter 2003/2004, S. 12 f.)</i></p>	